



Pressemitteilung

Umwelt / Naturschutz

Initiative „Pro Luchs und Co.“ gegründet

Forum soll Akzeptanz für heimische Tierarten fördern

Simmerath-Einruhr, 24. Juni 2005

Auf Einladung des Nationalparkforstamtes Eifel trafen sich am Freitag zahlreiche Institutionen aus Naturschutz, Verwaltung, Jagd, Land- und Forstwirtschaft in Simmerath-Einruhr. Ziel der Zusammenkunft war die Gründung der regionalen Initiative „Pro Luchs & Co. – Initiative für biologische Vielfalt“.

„Die Nordeifel bietet Lebensraum für zahlreiche seltene und gefährdete Tier- und Pflanzenarten wie beispielsweise Wildkatze oder Mauereidechse. Beobachtungen von Luchs, Biber, Uhu und Schwarzstorch zeichnen einen Rückkehr oder Ausbreitung weiterer Arten ab“, so Henning Walter, Leiter des Nationalparkforstamtes Eifel.

Die Initiative versteht sich als ein dauerhaftes und offenes Forum. Sie soll dem Interessensausgleich dienen, der sich aus den Schutzanforderungen für „Luchs & Co.“ und den menschlichen Nutzungsansprüchen der Natur ergibt.

Hauptaufgaben sollen Öffentlichkeitsarbeit nach innen und außen, die Förderung von Vertrauen und Toleranz sowie die Erarbeitung von Kompromisslösungen im Zusammenleben von Tier und Mensch sein. Darüber hinaus soll mit dem Forum die Möglichkeit zu einem Erfahrungsaustausch und intensiver Diskussion geschaffen werden. In erster Linie, so die mehrheitliche Meinung der Anwesenden, soll die Initiative vorerst der Akzeptanzförderung für den Luchs dienen.

Ludwig Simon konnte als Vertreter des Ministeriums für Umwelt und Forsten Rheinland-Pfalz bereits von ersten Erfahrungen einer vergleichbaren Initiative berichten. Um der Bevölkerung bei Luchsbeobachtungen oder Spuren kompetente Ansprechpartner an die Seite zu stellen, wurden in Rheinland-Pfalz bereits Luchsberater ausgebildet.

Gemeinsam von der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW und dem Nationalparkforstamt Eifel wurde das Netz der Luchsberater in den vergangenen Wochen länderübergreifend ausgebaut. An den Lehrgängen nahmen künftige Luchsberater aus dem Sauerland, Siegerland, der Eifel sowie Rheinland-Pfalz und Belgien teil.

Manfred Wölfl vom Naturpark Bayerischer Wald konnte aus langjähriger Erfahrung wichtige Hinweise für eine erfolgreiche und effektive Arbeit der Initiative geben.

Bildunterschriften:

Bitte finden Sie das entsprechende Foto zu der Pressekonferenz im Internet unter:

<http://www.nationalpark-eifel.de/ger/aktuelles/presse.php>

Bild 1 (Dateiname: Luchs1.jpg, Quelle: Nationalparkforstamt Eifel)

Die Initiative „Luchs und Co.“ soll Vertrauen und Toleranz für die natürliche Räuber-Beute-Beziehung fördern. Ziel ist die Verbesserung der Lebensräume von Luchs, Fischotter, Baumarder, Uhu und anderen seltenen Arten.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Landesbetrieb Wald und Holz NRW
Nationalparkforstamt Eifel
Henning Walter

Urftseestr. 34
53937 Schleiden-Gemünd
Tel. 02444 / 95 10 – 0
info@nationalpark-eifel.de
www.nationalpark-eifel.de